

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2019/398/F
Einreicher:	Fraktion AFD
Datum der Sitzung:	30.10.2019
Status der Sitzung:	öffentlich
beantwortet durch:	Dr. Claudia Kolb

- Es gilt das gesprochene Wort -

Der sogenannte Klimaschutz ist in (fast) aller Munde. Auch die Stadtverwaltung Weimars sieht demnach Ihre Pflicht zur Beteiligung an diesem Zeitgeistprojekt für obligatorisch an und beschloss einst die Einrichtung der Stelle eines Klimaschutzbeauftragten. In diesem Zusammenhang bitte ich die Stadtverwaltung um Auskunft zu:

Frage 1:

Welche exakte Aufgabenbeschreibung fällt der Stelle zu?

Antwort:

Die Stellenbeschreibung der/des Beauftragte/n für Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Stadtverwaltung Weimar sieht folgendes vor:

- Initiierung, Begleitung und Evaluation von Maßnahmen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit
- Beratung und Unterstützung von interessierten Bürgern und Initiativen, Gewerbetreibenden und der öffentlichen Verwaltung in Fragen von Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Monitoring lokaler klimarelevanter Daten
- Initiierung, Begleitung und Auswertung von Bildungs- und Partizipationsangeboten aus den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Akquise und Abrechnung von Fördermitteln für Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte
- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.

Frage 2:

Wurde die Stelle aus einem anderen Amt nur umgewidmet oder völlig neu im Haushaltsplan eingestellt?

Antwort:

Mit der DS 104/2011 hat der Stadtrat das „Klimaschutzkonzept für die Stadt Weimar“ und den dazugehörigen Maßnahmenkatalog beschlossen. Im Maßnahmenkatalog ist auch die Anstellung einer bzw. eines Klimaschutzbeauftragten enthalten.

Die erforderliche Stelle wurde 2013 neu in den Stellenplan der Verwaltung aufgenommen. Ab 2016 wurden Stellenanteile aus anderen Ämtern dafür übertragen. Die anfallenden Per-

sonalkosten wurden von 2013 bis 2016 zu 65 % und von 2017 bis 2019 zu 40 % vom Bund gefördert. Seit September 2019 wird die Stelle vom Freistaat Thüringen zu 60 % gefördert.

Frage 3:

Welches Budget liegt der Stelle zugrunde?

Antwort:

Für die Stelle fallen jährliche Personalausgaben entsprechend TVöD E 10 sowie ein Sachkostenbudget an, dessen Höhe mit dem jeweiligen Haushaltsplan vom Stadtrat bewilligt wird. Das bewilligte Sachkostenbudget lag in den Jahren 2013 bis 2019 zwischen 0 und rd. 50 T€ im Jahr. Die Sachkosten dienen der Umsetzung konkreter Maßnahmen.

Darüber hinaus hat der Klimaschutzbeauftragte verschiedene Fördermittel für investive Maßnahmen eingeworben, wie z.B. für die energetische Sanierung der KITAS Fröbel und Zetkin oder die Lüftungsanlage in der Sporthalle Pestalozzi.

Frage 4:

Welche in Zahlen messbaren Erfolge zur Konstanthaltung der jährlichen Durchschnittstemperaturen von Weimar kann die Stelle vorweisen?

Antwort:

Die Jahresmitteltemperatur im Freistaat Thüringen ist im Zeitraum von 1960 bis 2018 nach Angaben des TLUBN um 1,2 K gestiegen. Für die Stadt Weimar dürfte zumindest ein ähnlicher, wenn nicht sogar aufgrund der dichteren Bebauung und der sog. Hitzeinseleffekte ein höherer Temperaturanstieg zu verzeichnen sein. Messdaten dazu liegen nicht vor.

Der Klimaschutz ist jedoch keine allein lokal zu betrachtenden und zu lösende Aufgabe. Es bedarf überregionaler und globaler Anstrengungen, um die weitere Erderwärmung zu begrenzen.

Frage 5:

In welcher Form existiert eine in Zahlen zu bemessenen Zielvereinbarung für die Stelle, bei deren Nichteinhaltung mit einer Rückabwicklung der Stelle gerechnet werden kann?

Antwort:

Handlungsleitend sind die Ziele des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes. Dieses sieht für 2020 bezogen auf 2008 vor:

- die Senkung des Wärmebedarfs um 30 %
- die Senkung des Strombedarfs um 10 %
- die Anhebung des Anteils Erneuerbarer Energien (EE) an Wärme 14 %,
- die Anhebung des Anteils EE an Strom auf 22 %,
- die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um 25 %.

Die aktuellen Werte zeigen, dass die Wärme- und Strombedarfe nicht in entsprechendem Umfang gesenkt werden konnten. Auch die Anteile der erneuerbaren Energien sind nicht so hoch, wie für 2020 angepeilt. Aufgrund der veränderten Zusammensetzung des Strommixes in Weimar, können jedoch die CO₂-Einsparziele in etwa erreicht werden. Aktuell liegt der Wert dabei auf ca. 23 %. Bezogen auf die größere Wohnnutzfläche und die gestiegenen Einwohnendenzahlen wurden sogar höher Einsparungen erreicht.